

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 60.

Mittwoch den 14. März 1866.

## Ausschließende Privilegien.

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat nachstehende Privilegien verlängert:

Am 6. Februar 1866.

1. Das dem Ferdinand Fuchs auf die Erfindung einer mechanischen Pumpen-Vorrichtung unterm 23ten Jänner 1861 ertheilte, seither an Ludwig Fuchs übertragene ausschließende Privilegium auf die Dauer des sechsten Jahres.

2. Das dem Hypolit Monier auf Verbesserungen an den Gasbrennern unterm 26. Februar 1859 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des achten Jahres.

3. Das den Zephyrin, Gaspard, Alexandre, Nathan, Petrone Orioli, Amable Alfred Fredet und Pierre Amable Henri Motuffiere auf die Erfindung einer eigenthümlichen Methode, Pflanzenstoffe, insbesondere Holz, durch Anwendung des Königswassers in Papierzeug umzuwandeln, unterm 4. März 1865 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

4. Das den Josef Guth und Johann Schaffer auf eine Verbesserung der Vorrichtung zur Verhinderung des Luftzuges bei Fenstern und Thüren unterm 21ten Februar 1863 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres.

5. Das dem Josef Hieß auf eine Verbesserung an Obergängen unterm 25. Jänner 1864 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

6. Das dem Johann Baptist Pascal auf die Erfindung einer Maschine, mittelst welcher die Expansiv-

kraft eines Gemisches von Wasserdampf, Luft und der bei der Verbrennung erzeugten Gase als bewegende Kraft benützt werde, unterm 24. März 1855 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zwölften Jahres.

Am 9. Februar 1866.

7. Das dem Friedrich Paget auf eine Verbesserung im Baue eiserner Schiffe und anderer Fahrzeuge unterm 1. Februar 1861 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des sechsten Jahres.

8. Das dem Ferdinand Philipp Eduard Carré auf die Erfindung eines Verfahrens zur Erzeugung von Kälte und Eis unterm 11. Februar 1861 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des sechsten Jahres.

9. Das dem Gustav Grafen Pininski auf die Erfindung einer eigenthümlichen Bereitung des Vulkanitites für den höchsten Dampfdruck zum Verdichten der Dampfapparate unterm 23. Jänner 1864 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

Am 12. Februar 1866.

10. Das dem Johann Schinka auf die Erfindung, wasserdichte Fußbekleidungsbestandtheile aus Guttapercha in Verbindung mit allerlei Stoffen zu erzeugen, unterm 3. Februar 1864 ertheilte, seither an Johann Kaplanche übertragene ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

11. Das den Torriton Verdier und Komp. auf eine Verbesserung der Schwimm- und Rettungswerkzeuge unterm 1. Februar 1864 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

(65—3)

Nr. 332 P. C.

## Rundmachung.

Die nächste Prüfung aus der Staatsrechnungs-Wissenschaft wird am 26. März 1866 abgehalten werden.

Diejenigen, welche sich dieser Prüfung unterziehen wollen, haben ihre nach §§. 4, 5 und 8 des Gesetzes vom 17. November 1852 (Reichsgesetzblatt Nr. 1 vom Jahre 1853) verfaßten vollständig instruirten Gesuche

bis längstens 24. März d. J.

an den unterzeichneten Präses einzusenden und darin insbesondere dokumentirt nachzuweisen, ob sie die Vorlesungen über die Verrechnungskunde frequentirt, oder, wenn sie dieser Gelegenheit entbehrt haben, durch welche Hilfsmittel sie sich als Autodidakten die erforderlichen Kenntnisse angeeignet haben.

Nicht gehörig belegte Gesuche werden abschlägig verbeschieden werden.

Graz, am 4. März 1866.

Präses der Prüfungs-Kommission der Staatsrechnungs-Wissenschaft für Steiermark, Kärnten und Krain:

Josef Lichtnegel,  
k. k. Regierungsrath.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 60.

(615)

Nr. 1192.

## Edikt.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte zu Laibach wurde die Eintragung der Firma:

### Luigi Samengo,

welche bereits als Hauptniederlassung bei dem Handelsgerichte Triest seit 7. Oktober 1863, Z. 7654, in den Registern für Einzelfirmen eingetragen ist, zum Betriebe eines Kupferhammerwerks in Fuzine, Bezirk Wip-pach, in die Register für Einzelfirmen als Zweigniederlassung bewilliget und unter Einem veranlaßt.

Firmainhaber ist Luigi Samengo, Kaufmann in Triest.

Laibach, am 24. Februar 1866.

(569—3)

Nr. 132.

## Exekutive

### Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfs-werth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Binzenz Smola die exekutive Versteigerung der zum Nachlasse des Anton Danović gehörigen, gerichtlich auf 5031 fl geschätzten, in Gotschendorf gelegenen landtäfelichen Umerhof. Gilt bewilliget, und werden über Ersuchen der Realinstanz hiezu drei Feilbietungstagsatzungen und zwar die erste auf den

6. April,

4. Mai

und die dritte auf den

8. Juni 1866,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im diesgerichtlichen Rathssaale mit dem Anhange angeordnet, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Wadium zu Handen der Lizitations-

Kommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, am 6. Febr. 1866.

(599—1)

Nr. 515.

## Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Laak als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionssache des Gregor Juglić von Pölland die mit Bescheid vom 25. November 1865, Z. 3874, bewilligte und dahin sistirte exekutive Feilbietung der dem Lukas Verić gehörigen, in Safuz liegenden, im Grundbuche Herrschaft Laak sub Urb.-Nr. 2308 vorkommenden, gerichtlich auf 1781 fl. bewertheten Hube reassumirt und es sind zu deren Vornahme die Tag-satzungen auf den

3. April,

5. Mai und

6. Juni 1866,

jedesmal früh 9 Uhr, in hiesiger Amtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realität bei der ersten oder zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Das Sätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Laak als Gericht, am 17. Februar 1866.

(603—1)

Nr. 1107.

## Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Adelsberg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Andreas Dirich von Adelsberg gegen Herrn Franz Ogrisek von Adelsberg wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 12. Februar 1865, Z. 904, schuldiger 506 fl. 87 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Reichsdomanie Adelsberg sub Urb.-Nr. 103<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 103<sup>3</sup>/<sub>4</sub>, und 159<sup>1</sup>/<sub>4</sub> vorkommenden Realitäten sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 9008 fl. 80 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die gerichtlichen Feilbietungstagsatzungen auf den

24. April,

29. Mai und

26. Juni 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der

Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Adelsberg als Gericht, am 17. Februar 1866.

(604—1)

Nr. 1036.

## Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Adelsberg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Kaspar Klemenž von Adelsberg, Fessionär der Maria Emerdu gegen Michael Emerdu von Kastnik wegen aus dem Vergleiche vom 25ten April 1863, schuldiger 241 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Luegg sub Urb.-Nr. 197 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 200 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagsatzung auf den

26. Juni,

die zweite auf den

28. Juli

und die dritte auf den

28. August 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Adelsberg als Gericht, am 12. Februar 1866.

(606—2)

Nr. 307.

## Relizitation.

Zur Vornahme der unterm 11. September 1865, Z. 5123, bewilligten Relizitation der vom Jakob Verb erkauften Johann Schneideršić'schen Realität Urb.-Nr. 1 ad Gut Silerlabor zu Silerlabor Nr. 2 wird die neuerliche Tagsatzung auf den

24. März l. J.,

früh 10 Uhr, in der Amtskanzlei angeordnet.

k. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 19. Jänner 1866.

(607—2)

Nr. 1159.

## Dritte Real-Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edikt vom 25ten Jänner 1866, Z. 544, wird erinnert, daß in der Exekutionssache des Johann Delleva von Britof gegen Anton Sedmak von Juršić pct. 350 fl. c. s. c. am

24. März 1866,

früh 9 Uhr, hieramts zur dritten Real-feilbietung geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 24. Februar 1866.

(609—2)

Nr. 1233.

## Zweite Real-Feilbietung.

Im Nachhange zum Edikte vom 19ten Dezember 1865, Z. 6807, wird erinnert, daß in der Exekutionssache der Anton Schneideršić'schen Erben von Feistritz durch Herrn Leopold Augustin gegen Josef Slauz von Grafenbrunn pct. 10 fl. 15 kr. am

24. März 1866,

früh 9 Uhr, hieramts zur zweiten Real-feilbietung geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 27. Februar 1866.

(601—2)

Nr. 793.

## Dritte exef. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesämtlichen Edikte vom 20. November 1865, Z. 4135, wird bekannt gegeben, daß am

3. April 1866,

Vormittag 9 Uhr, zur dritten Feilbietung der dem Anton Butara gehörigen Halb-hube Urb.-Nr. 387 ad Herrschaft Rassenfuß in dieser Amtskanzlei geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Rassenfuß als Gericht, am 27. Februar 1866.

(572—3)

Nr. 1127.

## Dritte Real-Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edikt vom 24ten Jänner 1864, Z. 540, wird erinnert, daß in der Exekutionssache der Anton Schneideršić'schen Erben von Feistritz gegen Franz Kuntara von Harije pct. 105 fl. am

23. März 1866

früh 9 Uhr, hieramts zur dritten Real-feilbietung geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 23. Februar 1866.



(515-2) Nr. 5758.

**Erinnerung**

an den unbekannt wo befindlichen Mathel Spreitzer von Rußbach, oder seine allfällige Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Mötting als Gericht werden der unbekannt wo befindliche Mathel Spreitzer von Rußbach oder seine allfälligen Rechtsnachfolger hiermit erinnert:

Es habe Johann Spreitzer von Rußbach wider dieselben die Klage auf Erziehung sub praes. 8. November 1865, Z. 5758, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

22. Mai 1866, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des §. 29 der a. O. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Stefan Klein von Selo bei bl. Geist als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Mötting als Gericht, am 9. November 1865.

(516-2) Nr. 5737.

**Erinnerung**

an die unbekannt wo befindlichen Erben des verstorbenen Pfarrers Herrn Andreas Boltin von Winomer.

Von dem k. k. Bezirksamte Mötting als Gericht werden die unbekannt wo befindlichen Erben des verstorbenen Pfarrers Herrn Andreas Boltin von Winomer hiermit erinnert:

Es habe Giovanni Franz, Maurerpolier von Mötting, wider dieselben die Klage auf Zahlung schuldiger 511 fl. 77 kr. ö. W. sub praes. 8. Oktober 1865, Z. 5737, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

22. Mai 1866, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des §. 29 a. O. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Anton Stefanitsch von Mötting als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Mötting als Gericht, am 9. November 1865.

(518-2) Nr. 5598.

**Erinnerung**

an den unbekannt wo befindlichen Mathias Schugel von Krivoglaube und dessen allfällige Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Mötting als Gericht werden der unbekannt wo befindliche Mathias Schugel von Krivoglaube und dessen allfällige Rechtsnachfolger hiermit erinnert:

Es habe Johann Höcevar von Kreuzdorf Nr. 24 wider dieselben die Klage auf Erziehung des Weingaartens ad Herrschaft Mötting, sub Kurat. Nr. 900 vorkommend, sub praes. 30. Oktober 1865, Z. 5598, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den

22. Mai 1866, früh um 9 Uhr, mit dem Anhange des §. 18 der allerb. Entschliesung vom 18ten Oktober 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Anton Stefanitsch von Mötting als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Mötting als Gericht, am 2. November 1865.

(554-2) Nr. 867.

**Erinnerung**

an den unbekannt wo befindlichen Gregor Bradula von Artice und dessen unbekanntes Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld als Gericht werden der unbekannt wo befindliche Gregor Bradula von Artice und dessen unbekanntes Rechtsnachfolger hiermit erinnert:

Es habe die Gutsinspektion von Ruckenstein wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthums der in Artice gelegenen und im Grundbuche der Herrschaft Ruckenstein sub Dom. Nr. 17 vorkommenden Hofstatt und Bestattung der grundbüchlichen Einverleibung des Eigenthumsrechtes darauf sub praes. 21. Februar 1866, Z. 867, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

8. Mai 1866, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des §. 29 der a. O. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Mathias Eisek von Auen als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Gurkfeld als Gericht, am 21. Februar 1866.

(555-2) Nr. 866.

**Erinnerung**

an den unbekannt wo befindlichen Anton Mosel und dessen allfällige Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld als Gericht werden der unbekannt wo befindliche Anton Mosel und dessen allfällige Rechtsnachfolger hiermit erinnert:

Es habe die Gutsinspektion von Ruckenstein wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthums der zu Lage sub Haus. Nr. 15 gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft Ruckenstein sub Dom. Nr. 21 vorkommenden Hofstatt samt Zugehör und Bestattung der grundbüchlichen Einverleibung des Eigenthumsrechtes darauf sub praes. 21. Februar 1866, Z. 866, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

8. Mai 1866, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des §. 29 der a. O. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Mathias Eisek von Auen als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Gurkfeld als Gericht, am 21. Februar 1866.

(556-2) Nr. 865.

**Erinnerung**

an den unbekannt wo befindlichen Josef Novsak von Rosbach und dessen allfällige unbekanntes Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld als Gericht werden der unbekannt wo befindliche Josef Novsak von Rosbach und dessen allfällige unbekanntes Rechtsnachfolger hiermit erinnert:

Es habe die Gutsinspektion von Ruckenstein wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthums der zu Rosbach sub Haus. Nr. 4 gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft Ruckenstein sub Urb. Nr. 66 vorkommenden Ganzhube und Bestattung der grundbüchlichen Einverleibung des Eigenthumsrechtes darauf sub praes. 21. Februar 1866, Z. 865, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

8. Mai 1866, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des §. 29 a. O. O. angeordnet und den Beklagten

wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Mathias Eisek von Auen als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Gurkfeld als Gericht, am 21. Februar 1866.

(597-2) Nr. 461.

**Erinnerung**

an den unbekannt wo abwesenden Georg Meyerle von Bornschloß.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl als Gericht wird der unbekannt wo abwesende Georg Meyerle von Bornschloß hiermit erinnert:

Es habe Andreas Jeschenagg von Laibach durch Dr. Goldner wider dieselben die Real- und Mobilar-Ezekution II. O. ob der Realität ad Grundbuch Herrschaft Pölland sub Tom. II. Kltf. Nr. 140 sub praes. 20. Jänner d. J., Z. 461, hieramts eingebracht, worüber zur exekutiven Schätzung der

22. März d. J., früh 9 Uhr, im Orte Bornschloß angeordnet ist und dem Exekuten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Peter Sterbenz von Altenmarkt als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen habe.

k. k. Bezirksamt Tschernembl als Gericht, am 8. März 1866.

(476-3) Nr. 511.

**Erinnerung**

an den unbekannt wo befindlichen Bartlme Sumrada von Untersfrill Haus. Nr. 4.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird dem unbekannt wo befindlichen Bartlme Sumrada von Untersfrill Haus. Nr. 4 hiermit erinnert:

Es habe Johann Stalzer von Büchel durch seinen Nachhaber gleichen Namens wider dieselben die Klage auf Zahlung von 199 fl. ö. W. sub praes. 20. Jänner 1866, Z. 511, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den

28. April 1866, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des §. 29 a. O. O. angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Christof Benken von Reinthal als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 26. Jänner 1866.

(488-3) Nr. 553.

**Erinnerung**

an die unbekanntes Rechtsprätendenten des Zwe Laschizh von Obersuchen H. Nr. 10.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl als Gericht werden die unbekanntes Rechtsprätendenten des Zwe Laschizh von Obersuchen H. Nr. 10 hiermit erinnert:

Es habe Bara Ivanic, geborene Laschizh, von Weltsberg durch Dr. Preuz wider dieselben die Klage auf Zahlung schuldiger 36 fl. 37<sup>7</sup>/<sub>8</sub> kr. ö. W. sub praes. 25. Jänner 1866, Z. 553, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den

20. April 1866, früh 9 Uhr, angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Georg Spehar von Weltsberg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen

andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Tschernembl als Gericht, am 25. Jänner 1866.

(472-2) Nr. 474.

**Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird hieimit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Janesch von Globel, durch Herrn Dr. Benedikter, gegen Helena Tomiz von Padua wegen aus dem Vergleich vom 12. August 1862, Z. 4536, schuldigen 90 fl. 96 kr. ö. W. c. s. e. in die exekutive öffentliche Versteigerung der der Letztern gehörigen, im Grundbuche Gottschee sub Tom. 24 Fol. 3851 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 500 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungstagssagung auf den

24. April 1866, Bermittags um 9 Uhr, im Amtsstze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 21. Jänner 1866.

(587-2) Nr. 700.

**Exekutive**

**Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Debrauz die exekutive Versteigerung der dem Josef Robic von Seitendorf gehörigen, gerichtlich auf 600 fl. geschätzten, im Grundbuche Rudolfswerth sub Urb. Nr. 198 vorkommenden Subrealität bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagssagungen, und zwar die erste auf den

10. April, die zweite auf den 14. Mai und die dritte auf den 11. Juni 1866,

jedesmal Bermittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zu Handen der Lizitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 31. Jänner 1866.

(426-3) Nr. 640.

**Reassumirung**

**exekutiver Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksamte Stein als Gericht wird bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen der Maria Osredkar von Schmarza in die Reassumirung der exekutiven Feilbietung der dem Michael Traun von Moste gehörigen, im Grundbuche Thurn unter Neuburg sub Urb. Nr. 96 vorkommenden, gerichtlich auf 2070 fl. 60 kr. bewerteten Realität wegen schuldiger 70 fl. c. s. e. ge-williget und zur Vornahme derselben die einzige Tagssagung auf den

7. April 1866, früh von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet, daß diese Realität bei dieser Tagssagung um jeden Meistbot hintangegeben wird.

Der Grundbuchsextrakt, die Bedingungen und das Schätzungsprotokoll können täglich hieramts eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 31. Jänner 1866.



(501-3) Nr. 302.

**Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Schuller von Neubegg gegen Mathias Krall von Steinberg wegen aus dem Urtheile vom 24. Juli 1863, Z. 250, schuldiger 56 fl. 35 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Outes Weinbüchel sub Rktf.-Nr. 39 1/2 und Urb.-Nr. 116 vorkommenden behausten Realitäten in Steinberg, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1334 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 23. März, 23. April und 25. Mai 1866,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Treffen als Gericht, am 1. Februar 1866.

(559-2) Nr. 180.

**Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Moschel von Planina gegen Herrn Eduard Rank von Rakel wegen aus dem Vergleiche vom 16. August 1865, Z. 4159, schuldiger 6000 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rktf.-Nr. 302/2 und 305/2 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 25274 fl. und 2340 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

- 6. April, 4. Mai und 8. Juni 1866,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 24. Jänner 1866.

(573-2) Nr. 240.

**Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraf als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Kerin von hl. Kreuz gegen Michael Rodriß von Breje wegen aus dem Vergleiche vom 18. Oktober 1864, Z. 2653, schuldiger 315 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Thurnamhart sub Berg-Nr. 209 vorkommenden Bergrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 700 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

- 27. April, 25. Mai und 30. Juni 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Landstraf als Gericht, am 31. Jänner 1866.

(562-2) Nr. 179.

**Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Obresa von Zirknitz gegen Anton Fracja von Jakobowitz wegen aus dem Vergleiche vom 11. April 1855, Z. 2204, schuldiger 315 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rktf.-Nr. 149 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2473 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

- 6. April, 4. Mai und 8. Juni 1866,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 24. Jänner 1866.

(566-2) Nr. 1466.

**Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Ostermann von Krappensfeld, durch Herrn Dr. Benedikt von Gottschee, gegen Johann Ostermann von Krappensfeld wegen aus dem Urtheile vom 3. September 1864, Z. 5521, schuldiger 192 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee Tomo 5 Fol. 659 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 600 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

- 10. April, 12. Mai und 12. Juni 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 25. Februar 1866.

(593-2) Nr. 128.

**Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Raasdach als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Ludwig Herzmann, durch Hrn. Dr. Schurbi von Zilli, gegen Franz und Maria Povez von Raasdach wegen aus den Zahlungsaufträgen vom 11. Juli 1864, Z. 1303 und 10. Juli 1864, Z. 1302, schuldiger 400 fl. und 126 fl. 45 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Marktes Raasdach sub Urb.-Nr. 111 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 540 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungs-Tagsatzung auf den

- 7. April, die zweite auf den 5. Mai und die dritte auf den 5. Juni 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, bei diesem Gerichte mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Raasdach als Gericht, am 22. Jänner 1866.

(585-2) Nr. 1400.

**Dritte exekutive Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksamte Laas als Gericht wird hiemit bekannt gegeben, daß von den mit Bescheid vom 26. November 1865, Z. 8003, auf den 21. Februar, 20. März und 20. April 1866, angeordneten exekutiven Feilbietungen der dem Johann Bilas jun. von Pudob gehörigen Realitäten als: Dom.-Ob.-Nr. 122 neu, 204 alt ad Grundbuch Herrschaft Schneeberg, Urb.-Nr. 147 ad Grundbuch Out Hallerstein, und Urb.-Nr. 1/68 alt ad Grundbuch der Filialkirche St. Jakobi in Pudob, dann Fahrnisse, die zwei ersten mit dem Bescheide als abgehalten erklärt werden, daß es bei der dritten unverändert sein verbleiben habe.

k. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 17. Februar 1866.

(542-2) Nr. 3901.

**Zweite und dritte exekutive Feilbietung.**

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edikte vom 31. Dezember v. J., Z. 22226, kundgemacht, es werde bei dem Umstande, als zu der mit Bescheid vom 31. Dezember 1865, Z. 22226, auf den 24. Februar 1866, anberaumten ersten exekutiven Feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, zu den zwei letzten auf den

- 4. April und 5. Mai 1866

angeordneten exekutiven Feilbietungen der dem Andreas Florianičič von Zaier gehörigen Realität geschritten werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 25. Februar 1866.

**Mieth- und Verkaufs-Offert.**

In einer belebten Vorstadt Laibachs sind 6 schöne Zimmer, Stallung, Magazin etc. um 340 fl. sogleich, zu Georgi 1866 aber auch 8 Zimmer, Küche, Keller, Garten, Stallung, Brunnen um 380 fl. zu vermieten. Auch ist dieses Herrschaftshaus mit Garten und Acker um 20.000 fl., auch billiger gegen Anzahlung von 10.000 fl., zu verkaufen durch J. A. Schuller's Bureau zu Laibach. (610-2)

**EISENHALTIGER CHINA-SYRUP**  
VON GRIMAULT & Co  
APOTHEKER, PARIS

Dieses Heilmittel vereinigt in klarer, angenehmer Form die beiden mächtigsten tonischen Substanzen des Arzneischatzes: Eisen, ein Bestandtheil unseres Blutes, und China, das stärkste Tonikum, das man überhaupt kennt. Zum ersten Male ist in dem obengenannten Präparat diese seit lange angestrebte Verbindung geglückt; dasselbe ist in Paris rasch bekannt geworden, und die namhaftesten Aerzte, wie Arnal, Rayer, Trousseau, Velpeau verschreiben China-Syrup täglich als die wirksamste Medizin gegen Blutverarmung und in allen Fällen, in denen alterte oder verflüchtigt gegangene Kräfte im Körper wieder zu beleben sind und die sich häufig durch Farblosigkeit, Bleichsucht, Magen- und Verdauungs-Beschwerden, Unregelmäßigkeit der Menstruation, strophulöse Affektionen u. s. w. manifestiren.

Der China-Syrup regt den Appetit an, unterstützt die Verdauung, kräftigt im Allgemeinen die Körper-Konstitutionen und kann als aktives und in keinem Falle offensives Heilmittel noch besonders Rekommandation empfohlen werden.

Zu haben in allen bedeutenden Apotheken Oesterreichs. (167-6)

**Zuhrpferde**  
samt Geschirr und Wagen werden bei der Gewerkschaft in Sagor gegen sogleiche bare Bezahlung billig verkauft. (583-3)

Bei Ign. v. Kleinmayr & Fedor Bamberg in Laibach ist zu haben: (351-8)

Neueste und billigste Berliner Damenzeitung für Mode und Handarbeit. Preis für das ganze Vierteljahr nur 10 Sgr.

10 Sgr. Die ersten Nummern der neuesten Damenzeitung: gratis durch alle Buchhandlungen und Postanstalten zu beziehen.

**DIE BIENE.**  
Journal für Toilette und Handarbeit.

Die practischen Bedürfnisse im Auge behaltend, trägt die „Biene“ mit Sammelfleiss, Sorgfalt und Umsicht Alles zusammen, was die Mode im Gebiete der Toilette und der weiblichen Handarbeit für selbstthätige, wirtschaftliche Frauen und Töchter Neues und Gutes bringt: Im Hauptblatte jährlich an 1200 vorzügliche Abbildungen der gesammten Damen- und Kinder-Garderobe, Leibwäsche und der verschiedensten Handarbeiten, in den Supplementen die betreff. Schnittmuster mit fasslicher Beschreibung, wodurch es auch den ungelübtesten Händen möglich wird, Alles selbst anzufertigen und damit bedeutende Ersparnisse zu erzielen.

Bestellungen nehmen an und führen aus alle Buchhandlungen und Postanstalten des In- und Auslandes

36 Kr. Rhein.

Herausgegeben unter Mitwirkung der Redaction des Bazar mit theilweiser Benutzung der in dieser Zeitschrift enthaltenen Abbildungen.

Des niederen Kurses halber berechnen wir die „Biene“ bis auf weiteres nur mit 55 Kr. ö. W. pro Quartal. — Die erste Nummer des zweiten Quartals ist bereits in obiger Buchhandlung vorräthig.



Der Gefertigte gibt allen Freunden und Bekannten Nachricht von dem betrubenden Hinscheiden seiner geliebten Tante

Frau Maria Podobnik,

Hausbesitzerin zu Idria,

welche am 10. März d. J. in ihrem 80. Lebensjahre selig im Herrn entschlafen ist.

Bei diesem Anlasse sehe ich mich verpflichtet, den geehrten Bewohnern Idria's für die so zahlreiche Theilnahme am Leichenbegängnisse meinen tiefgefühlten Dank hiemit auszudrücken.

Idria, am 12. März 1866.

(620)

Patriz Gaugl, Hausbesitzer.

Die allgemein bekannte, in ihrer Wirkung unübertroffene

Hühneraugen- (Leichdorn-) Essenz

von Med. Dr. J. v. Ferstl,

auch für Warzen und andere Hautwucherungen, ist per Flaschchen um 50 Kr. zu beziehen: Wien, Wieden, Allee-gasse Nr. 17, zweiten Stock, Thür 16.

In Laibach bei Herrn Ed. Mahr, Parfümeriehandlung.

Einziger und sicherster

Schutz

gegen

Trichinen

Auf wissenschaftlicher Grundlage.

Durch Markenschutz im Sinne des allerhöchsten Patentes vom 27ten Dezember 1858 vor Nachahmung gesichert.

Mr. Tetley's Nähr- und Mastpulver für Schweine,

um einerseits bei Schweinen die größtmögliche Quantität und beste Qualität an Fleisch und Fett zu erzielen, andererseits dieselben von allen schmarogenden Thierchen, als: Trichinen, Finnen, vollkommen frei zu erhalten.

Preis eines Packetes à 1 Pfd. W. G. 40 Kr. ö. W.

Dann:

Mr. Tetley's Heilpulver für Schweine.

Das beste, durch mehr als 1000fältige Erfahrung erprobte Heilmittel in den meisten Krankheiten der Schweine und das zuverlässigste Präservativ gegen Seuchen.

Preis eines Packetes à 12 Loth W. G. 36 Kr. ö. W.

Fabrikation einzig und allein bei Dom. Rizzoli in Rudolfswerth; Centralversendungs-Depot bei Herrn Martin Maria daselbst.

Außerdem zu haben:

Table listing agents for Mr. Tetley's products in various locations like Agram, Graz, and Laibach.

Zahnarzt Engländer aus Graz

beehrt sich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß er innerhalb weniger Tage hier eintreffen und in seiner Privatwohnung im Heimannschen Hause nächst der Schusterbrücke im 1. Stock täglich von 8 Uhr Früh bis 5 Uhr Abends zu sprechen sein wird.

Derselbe wird redlich bemüht sein, das Vertrauen der P. T. Zahnleidenden bestens zu rechtfertigen.

(595-4)

Brustleidende erhalten auf portofreie Briefe an Herrn Schlodtmann in Heidelberg das natürliche Heilmittel der Lungenkrankheiten, ohne innerliche Medizin, franco zugefandt.

Liebig's Nahrungsmittel

für Kinder, in Paqueten zu 80 Kr.

Dorschleberthran, beste Sorte, in Fla. Sch. zu 50 Kr.

Seidlikpulver in Originalschachteln, sammt Gebrauchsanweisung zu 80 Kr.

Branssepulver, eine große Schachtel m. 24 Paaren zu 50 Kr.

Wurmezeltchen in Schachteln, f. Gebrauchs-Anweisung

Moospflanzenzelteln gegen Husten und Heiserkeit, 1 Schachtel 38 Kr.

Bahntinktur von D. Vilas, 1 Flasche 40 Kr.

Kölnerwasser, echt, in Flaschen zu 50 Kr.

Fleckwasser nach Brünner, in Flaschen zu 25 Kr.

Erasmus Birschitz, Hauptplatz Nr. 11.

Ein Lebrung oder Praktikant wird in einer Modewaarenhandlung aufgenommen.

Näheres wird im Komptoir der Laibacher Zeitung ertheilt.

Alles eigene Fabrikation!

Brief-Converts mittelst englischer Maschinen, welche bei der Londoner Ausstellung wegen ihrer Billigkeit so viel Aufsehen erregten.

Schreibtheken mit farbigem Umschlag und sehr schönen Bildern, noch nie so billig, fl. 2 pr. Ries, 240 Stück.

Papiersäcke aus sehr festem, gutem Sackelpapier zu 1/2 Pfd., 1, 2, 3, 5, 10, 15 und 25 Pfd., um Waaren einzupacken, von fl. 2.70 pr. 1000 Stück bis fl. 15.

Zu haben bei Jakob Boschan, Wien, Stadt, Rothenthurmstraße Nr. 19.

Solide Geschäftsleute erhalten vier Monate Zeit.

1000 Stück Briefselgemarken m. Golddruck fl. 2.-

100 Stück Bistittarten, lithografiert " 1.40

1 Spiel Tarokkarten mit Debardeurbildern " 1.20

1 Ries Briefpapier, linirt oder gerippt (960 Briefbogen) " 5.-

1 Ries Kanzler-Papier (beste Sorte) " 1.75

1 " Pack-Papier, sehr groß und stark " 5.-

1 " Strohsackel-Papier, größtes " 1.-

Großes Lager aller Sorten von Spielkarten à Dgd. fl. 2.75 - fl. 6.

Angekommene Fremde.

Am 12. März.

Stadt Wien.

Die Herren: Manzoni, von Udine. -- Armbrust, Kaufmann, von Wien. -- v. Sponer, Telegrafens-Inspektor, von Triest. -- Kren, Kaufmann, von Gottschee. -- Pogačnik, Werkdirektor, von Toplice.

Elephant.

Die Herren: Gager, Schustermeister, von Distra. -- Metzka und Zerbenil, von Adelsberg. -- Kalit, f. l. Hauptmann, von Zara. -- Lehel, von Wien. -- Köstl, f. l. Hauptmann, von Pola. -- Bryna, Kaufmann, von Bregenz. -- Mally, Fabrikant, von Neumarkt. -- Rauscher, Handelsmann, von Moränsch.

Eine Menge belobender Anerkennungen mit neuen Bestellungen bestätigen die Vortrefflichkeit des

à Flacon

einfacher

Größe

70 Kr.



1 fl. 30 Kr.

à Flacon

doppelter

Größe.

Um ein Beispiel anzuführen, folgt hier der Brief einer Kundenschaft: München, den 30. August 1864.

Euer Wohlgeborn!

Ich ersuche Sie, mir drei Flacons von Ihrem vortrefflichen Kräuteröl zu senden, bitte aber gleich nach dem Empfang des Briefes; ich habe leider von Bier zu wenig mitgenommen und in München bekommt man es nicht. Ich sende drei Gulden österr. Währ.; in Wien kostet der Flacon 70 Kr. österr. Währung.

Ihr Öl, hochgeehrter Herr, ist unübertrefflich; mein Haar ist mir sehr ausgegangen, aber seitdem ich das Öl gebrauche (es ist ein Jahr, daß ich es brauche), ist mein Haar sehr schön geworden etc.

Hochachtungsvoll J. H.

Vom Hauptversendungs-Depot bei J. J. Riegl in Innsbruck werden frankirte Bestellungen mit beiliegendem Betrage für 6 Flacons in österreichische und deutsche Staaten franco zugesendet.

Echt zu haben bei Herrn

E. Birschitz, Apotheker zu Mariahilf in Laibach.

In Graz bei den Herren J. Eichler, Apotheker, und J. Purgleitner, Apotheker; in Klagenfurt bei Herrn Wirnbacher, Apotheker; in Marburg a/D. bei Herrn J. Banfalari, Apotheker.

1863er Weine (weiß)

bester Qualität, welche sich durch einen milden, vollen und angenehmen Geschmack auszeichnen, werden vom Weingartenbesitzer Ign. Nemetz bei Wind.-Feistritz (Steiermark) billigt offerirt. Bestellungen bis zu einem Eimer herab werden nach vorausgegangenen Musterproben auf das Genaueste effectuirt.

Börsenbericht.

Wien, 12. März. Die Börse verkehrte in matter Haltung, wobei die meisten Papiere etwas billiger, Devisen und Valuten aber eher fester schlossen. Geld blieb flüssig. Geschäft ganz unbedeutend

Large table with multiple columns listing various financial data, including public debt (Öffentliche Schuld), exchange rates (Wechsel), and market prices (Börse) for various commodities and currencies.